

Bambus : eine Botschaft an die Vereinten Nationen = Bambou : un message aux Nations-Unies = Bamboo : a message to the United Nations

Autor(en): **Farrelly, David**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **28 (1989)**

Heft 1: **Bambus = La bambou = Bamboo**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bambus – Eine Botschaft an die Vereinten Nationen

David Farrelly, Bambusexperte, USA

Der hier auszugsweise abgedruckte Aufruf zur Proklamation eines weltweiten «Bambusjahres» stammt aus der Feder von David Farrelly, dem Autor des wohl umfassendsten und anregendsten neueren Buches über Bambus. Farrellys neuestes Projekt: die Gründung einer internationalen Bambusuniversität.

Wie keine andere Pflanze vereinigt der Bambus einige sehr nützliche Eigenschaften: grosse Dehnungsfestigkeit, gute Spaltbarkeit, Härte, einen röhrenförmigen Bau sowie Anspruchlosigkeit in der Aufzucht. So können wir den Bambus als eine jener glücklichen Entwicklungen in der Natur bezeichnen, die, wie das Pferd, die Kuh, der Weizen und die Baumwolle, für die Entwicklung des Menschen selbst indirekt verantwortlich gewesen sind.

Mit gutem Grund könnten die Archäologen für die tropischen und subtropischen Gegenden Asiens ein eigentliches Bambuszeitalter – vergleichbar mit der Stein- oder der Bronzezeit – in ihrem Geschichtsüberblick einführen.

Im Bewusstsein der hervorragenden Eigenschaften des Bambus, dieses uralten Verbündeten des Menschen, erkennen wir die Dringlichkeit, diesen aussergewöhnlichen, vollständig erneuerbaren Rohstoff weltweit bekanntzumachen.

Aus den genannten Gründen fordern wir die Vereinten Nationen auf,

ein Jahr des Bambus

auszurufen. Die Regierungen und Schulen der Welt sollen sich mit vereinter Kraft darum bemühen, in allen Herzen die Liebe zum Bambus zu wecken, das Wissen um die Wunder dieser Pflanze zu verbreiten und alle Hände in ihrer Aufzucht und Nutzbarmachung zu vereinen.

Es gab eine Zeit, da waren dem Menschen sowohl Reis als auch Weizen oder Kartoffeln als Nahrung noch grösstenteils unbekannt. Und so wird es auch eine Zeit geben, da unsere Kinder mit Verwunderung erfahren werden, dass der Bambus ihren Vorfahren weitgehend unbekannt war.

Bambou – Un message aux Nations-Unies

David Farrelly, expert en bambous, USA

L'extrait que nous reproduisons ici d'appel à la proclamation d'une «année mondiale du bambou» est dû à la plume de David Farrelly, auteur du dernier livre paru sur le bambou, ouvrage aussi complet que passionnant. Quant au dernier projet de Farrelly, il s'agit de créer une université internationale du bambou.

En raison de sa grande souplesse dans sa résistance, de sa capacité de refente longitudinale parfaitement rectiligne, de sa dureté, de son évidence, de la facilité de sa culture – combinaison extraordinaire de facteurs utilitaires que l'on ne retrouve chez aucune autre plante –, le bambou constitue l'un de ces développements providentiels de la nature, au même titre que le cheval, la vache, le blé ou le coton, qui sont indirectement responsables de l'évolution même de l'homme.

Il est dès lors parfaitement justifié que les archéologues introduisent dans leur histoire de l'Asie tropicale et subtropicale une ère bien déterminée que l'on peut appeler «Age du bambou», comparable à l'âge de la pierre ou du bronze.

Reconnaissants ces faits relatifs au bambou, cet ancien allié et instrument de l'homme servant à la conservation de notre planète, nous autres soussignés reconnaissons l'urgence de promouvoir dans le monde entier la prise de conscience à l'endroit de cette incomparable ressource parfaitement renouvelable.

Aussi, demandons-nous aux Nations-Unies de déclarer une

année du bambou

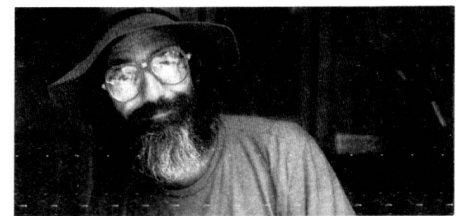
au cours de laquelle gouvernements et écoles du monde entier mettront en œuvre toutes les énergies pour éveiller les cœurs à l'amour du bambou, évoquer les souvenirs de ses miracles, inciter les mains à sa culture et à son usage.

Il fut un temps où la majorité de notre espèce ignorait l'existence et l'utilité du riz, du blé, des pommes de terre. Il y aura une époque où nos enfants apprendront, avec étonnement, que la plupart de leurs ancêtres ignoraient le bambou.

Bamboo – A message to the United Nations

David Farrelly, bamboo expert, USA

The call for the proclamation of a worldwide "Bamboo Year", reproduced here in extract, comes from the pen of David Farrelly, the author of what is probably the most comprehensive and stimulating recent book on the bamboo. Farrelly's latest project: the establishment of an international bamboo university.



Because of its great tensile strength, its capacity for splitting straight, its hardness, its hollowness, and the ease with which it can be grown – a combination of useful traits found together in no other plant – bamboo is one of those providential developments in nature which, like the horse, the cow, wheat and cotton, have been indirectly responsible for man's own evolution.

Archeologists would indeed be justified to incorporate, in their historical outlines for tropical and subtropical Asia, a definite Bamboo age – comparable with that of Stone or Bronze.

Recognizing these facts about bamboo, this ancient ally of human purposes and planet maintenance, we the undersigned members of an endangered species on a damaged planet – also recognize the urgency of increasing world-wide awareness of this very remarkable and very renewable resource. We therefore request the United Nations to declare

a year of bamboo

in which the energies of the world's governments and schools exert themselves to awaken all hearts to a love of bamboo, all minds to its miracles, and all hands to its cultivation and use.

There was a time when the majority of our species was ignorant of the existence and usefulness of rice or wheat or potatoes. There will be a time when our children will learn, with astonishment, that most of their ancestors were ignorant of bamboo.